



HAMBURG

LAG WfbM

Landesarbeitsgemeinschaft  
Werkstätten für behinderte Menschen

## **Zertifizierte Qualifizierungsgänge in der WfbM**

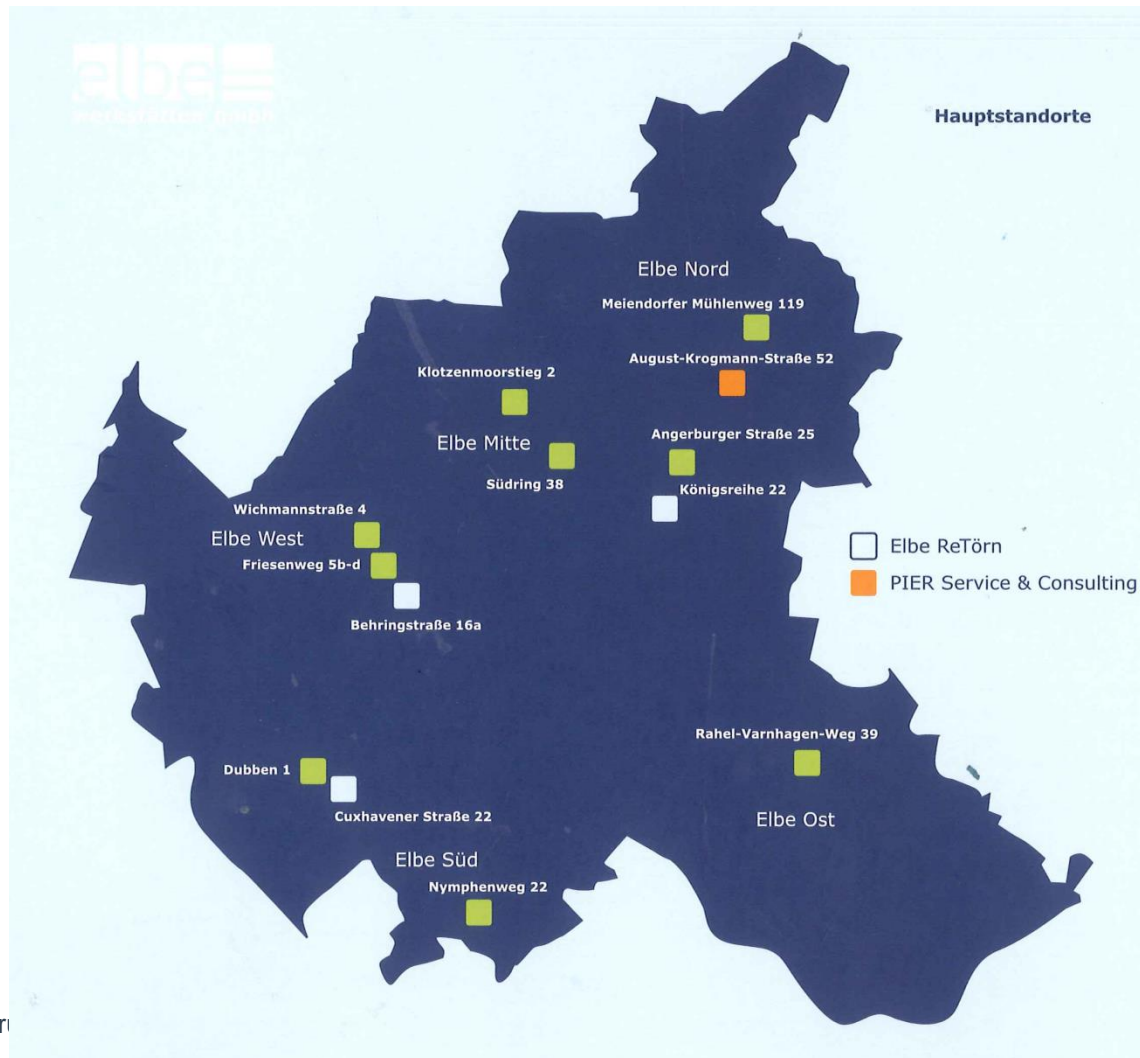
Am Beispiel des Qualifizierungsganges „Alltagshelfer\*in“

Nina Wittwer (Fachdienst für Fortbildung und Entwicklung)

Sven Neumann (Fachleitung Arbeit inklusiv)

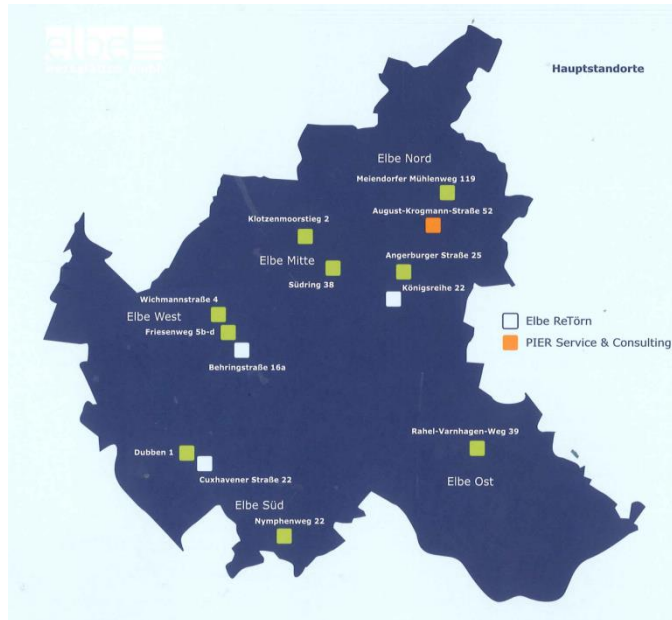
Hamburg, 27. + 28. November 2023

# Elbe Werkstätten GmbH



- 5 regionale Betriebsstättenverbünde
- Elbe Retörn
- 1 Verwaltungszentrum

# Elbe Werkstätten GmbH - Ausgangslage



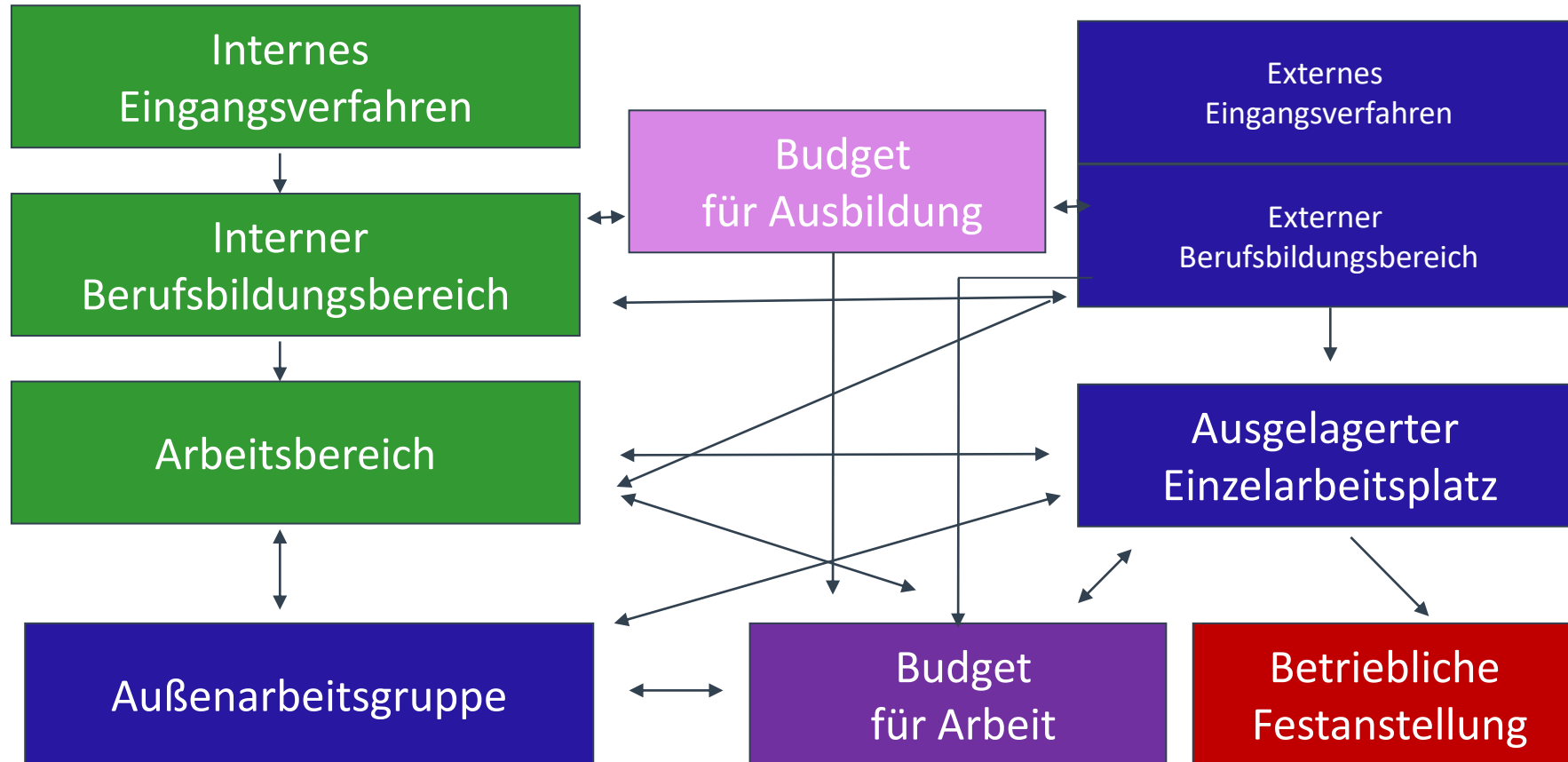
- Ca. 2800 Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen werden im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich begleitet
- Davon arbeiten über 284 Beschäftigte in Außenarbeitsgruppen,
- ca. 355 auf ausgelagerten Einzelarbeitsplätzen und
- 100 Personen im Budget für Arbeit
- entspricht aktuell einer Außenarbeitsquote von ca. 38,9%
- Unternehmensziel 2027 Steigerung auf 40%
- TOP 15 der größten Arbeitgeber in Hamburg
- Größte Werkstatt in Deutschland – aber.....

# Reha-Abteilungen der Bundesagentur für Arbeit



- Reha Abteilung prüft Ausbildungsreife:
  - Berufsausbildung möglich (Lehre)
  - Werker / Helferausbildung möglich (BBW)
  - Unterstützte Beschäftigung (UB)
  - Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
    - Interner Bereich
    - Externer Bereich

# Durchlässigkeit der verschiedenen Bildungs- und Arbeitsangebote



# Die Entstehung der externen Angebote

- 1997 ESF Projekt Helfer\*in der Altenpflege als Impulsgeber
- 2001 Externer Berufsbildungsbereich
- 2003 ausgelagerte Werkstatt-Einzelarbeitsplätze
- 2004 ESF Projekt Chance 24  
Handelskammerzertifizierte Qualifizierung im Bereich  
Gastronomie Küche, Gastronomie Service,  
Hotel Service und Einzelhandel → seit 2007 Regelangebot
- 2006 Helfer\*in in Kindertagesstätten als Regelangebot
- 2009 Qualifizierung im Housekeeping, Junges Hotel, Hamburg
- 2014 Zertifizierte Qualifizierung zum Alltagshelfer
- 2015 Qualifizierung eines Expertenteams
- 2016 Zertifizierte Qualifizierung Lager / Logistik
- In Planung: Wellness- und Gesundheitsassistenz
- Job-Vision, Job Vento (für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung)

# Ziel im externen Berufsbildungsbereich

- Qualifizierung unserer Teilnehmer\*innen in Theorie und Praxis
- **dauerhafte Beschäftigung** auf dem **allgemeinen Arbeitsmarkt** durch Übernahme in ein **festes Beschäftigungsverhältnis (Budget für Arbeit)** oder in Form eines ausgelagerten Werkstattplatzes



# Zertifizierung nach §69 Berufsbildungsgesetz

## Das heißt:

- Entwicklung von Qualifizierungsbausteinen
- im Rahmen einer Berufsausbildungsvorbereitung
- auf Grundlage eines Ausbildungsberufes
- nach genau definierten Vorgaben des jeweiligen Bundeslandes



# Die zugrundeliegenden Ausbildungsberufe und Rahmenpläne

## Chance 24

Gastronomie Küche : Koch / Köchin

Gastronomie Service: Fachkraft im Gastgewerbe

Einzelhandel: Einzelhandelskauffrau/-mann

Hotel Service: Hotelfachfrau/-mann

Alltagshelfer\*in: Gesundheits- und  
Pflegeassistent\*in

Lager / Logistik: Lagerist

# Qualifizierungsbausteine Alltagshelfer\*innen

- Berufskunde
- Gesundheit- und Arbeitsschutz
- Hygiene
- Krankheitsbilder von Menschen im Alter  
und Menschen mit Unterstützungsbedarf in Tagesstätten
- Soziale und kommunikative Kompetenz
- Unterstützung bei der Tagesgestaltung
- Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten Küche
- Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten Wäsche

# Weitere Kriterien für die Umsetzung der Qualifizierung

- Die Zertifizierung der Qualifizierungsbausteine wird von der zuständigen Sozialbehörde vorgenommen- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
- In Hamburg sind ein „kontinuierlicher Leistungsnachweis“ für die Einreichung der Bausteine wichtig
- Des Weiteren muss eine „Ausbildereignung“ im jeweiligen Gewerk vorliegen

# Entwicklung eines Qualifizierungsbausteins

(§ 3 der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung, BavBov)

## Anlage 1 (zu § 3 Abs. 2)

.....  
(Name und Anschrift des Betriebes, Trägers oder sonstigen Anbieters der Berufsausbildungsvorbereitung)

### Qualifizierungsbild des Qualifizierungsbausteins

.....  
(Bezeichnung des Qualifizierungsbausteins)

#### 1. Zugrunde liegender Ausbildungsberuf:

.....  
(Bezeichnung, Datum der Anerkennung, Fundstelle der Ausbildungsordnung im Bundesgesetzblatt/Bundesanzeiger)

#### 2. Qualifizierungsziel:

.....  
(Allgemeine, übergreifende Beschreibung der zu erwerbenden Qualifikationen und ausgeübten Tätigkeiten)

#### 3. Dauer der Vermittlung:

.....  
(Angabe der Dauer in Zeiteinheiten bzw. Wochen mit Wochenstundenangabe)

#### 4. Zu vermittelnde Tätigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse:

Zu vermittelnde Tätigkeiten	Zuordnung zu den Fertigkeiten und Kenntnissen des Ausbildungsrahmenplans <sup>1)</sup>

#### 5. Leistungsfeststellung:

.....  
(Beschreibung der Art der Leistungsfeststellung, etwa Prüfungsgespräch, schriftlicher Test, kontinuierliche Tätigkeitsbewertung)

Die Übereinstimmung dieses Qualifizierungsbildes mit den Vorgaben des § 3 der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung wird durch

.....  
(Bezeichnung und Anschrift der zuständigen Stelle)

bestätigt.<sup>2)</sup>

Datum .....

(Siegel)

.....  
(Unterschrift)

<sup>1)</sup> oder zu den Ausbildungsinhalten einer gleichwertigen Berufsausbildung  
<sup>2)</sup> Ggf. streichen.

# Qualifizierungsbaustein

## Unterstützung bei der Tagesgestaltung

Mitwirkung bei der Gestaltung von Festen und Feiern nach Tradition	Lernfeld 9 Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen unterstützen 9a) bei der täglichen Pflege biografische Aspekte sowie Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen berücksichtigen	Gesundheits- und Pflegeassistent/in
--	--	-------------------------------------

### 6. Leistungsfeststellung

**Arbeitsprobe** (30 - 180 min): .....**Überprüfung** der Lernzielerreichung anhand der Bewertungsbögen der Binnendifferenzierung ( siehe Anhang)

**Schriftlicher Test** (45 - 90 min): Fragen zu den vermittelten Inhalten des Qualifizierungsbausteins oder

**Fachgespräch** (15 - 20 min): .....**Fragen** zu den vermittelten Inhalten des Qualifizierungsbausteins  
Die Leistungsfeststellung erfolgt durch den Qualifizierungsbetrieb und die Elbe-Werkstätten

### 7. Anschlussmöglichkeiten / Empfehlungen für den Einsatz weiterer Qualifizierungsbausteine

**Qualifizierungsbausteine:** alle weiteren Qualifizierungsbausteine der Qualifizierung zum Alltagshelfer bei den Elbe-Werkstätten

### 8. Kontakt / Entwickler des Qualifizierungsbausteins

Name: Elbe Werkstätten GmbH  
Ansprechpartner/in: Nina Wittwer, Betrieb Elbe West  
Adresse: Friesenweg 5b – d, 22763 Hamburg  
Telefon: 040 42868-7044  
E-Mail: Nina.Wittwer@elbe-werkstaetten.de  
Bundesland: Hamburg

### 9. Bestätigung des QB erfolgt durch die zuständige Stelle:

9.1 Institution: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), Referat Fachberufe im Gesundheitswesen  
9.2 Straße: Billstraße 80  
9.3 Postleitzahl: 20539 Hamburg  
9.4 Ort: Hamburg  
9.5 Datum: 22.08.2014

Der Qualifizierungsbaustein wurde:

- bereits von einer anderen Kammer/ zuständigen Stelle bestätigt.  
 noch nicht von einer anderen Kammer/ zuständigen Stelle bestätigt.

### 10. Ergänzende Materialien

Binnendifferenzierung mit Bewertungsbogen im Anhang

Die Übereinstimmung dieses Qualifizierungsbildes mit den Vorgaben des § 3 der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO) wird durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz in Hamburg bestätigt.

Hamburg, den 22. August 2014

  
Brigitte Matthies BGV-G1148

# Ausschnitt aus dem zertifizierten Qualifizierungsbaustein

## Alltagshelfer: „Unterstützung bei der Tagesgestaltung“

Auszuübende berufliche Tätigkeiten	Fertigkeiten und Kenntnisse nach dem Ausbildungsrahmenplan	Zuordnung zu den Ausbildungsberufen
Mitwirkung bei mobilitäts- und bewegungsfördernden Beschäftigungsangeboten	<b>Lernfeld 2</b> Gesundheit erhalten und fördern 2c): gesundheitsfördernde Maßnahmen bei zu Pflegenden / Kunden unterstützen in Absprache mit dem Pflorgeteam: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesundheitsunterstützender körperlicher Betätigung</li> </ul>	Gesundheits- und Pflegeassistent/in
Mitwirkung bei der Gestaltung von kreativen Angeboten wie spielen, basteln, singen, kochen, backen Unterstützung bei rehabilitierenden Arbeitsangeboten in der Tagesstätte Erledigung von kleinen Aufträgen im Umfeld	<b>Lernfeld 2</b> Gesundheit erhalten und fördern 2h): individuelle Interessen der Menschen verwirklichen helfen, z.B. musizieren, lesen, handwerkliche und künstlerische Tätigkeiten	Gesundheits- und Pflegeassistent/in
Mitwirkung bei der Gestaltung von Festen und Feiern nach Tradition	<b>Lernfeld 9</b> Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen unterstützen 9a) bei der täglichen Pflege biografische Aspekte sowie Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen berücksichtigen	Gesundheits- und Pflegeassistent/in

# Umsetzung im Bildungsrahmenplan

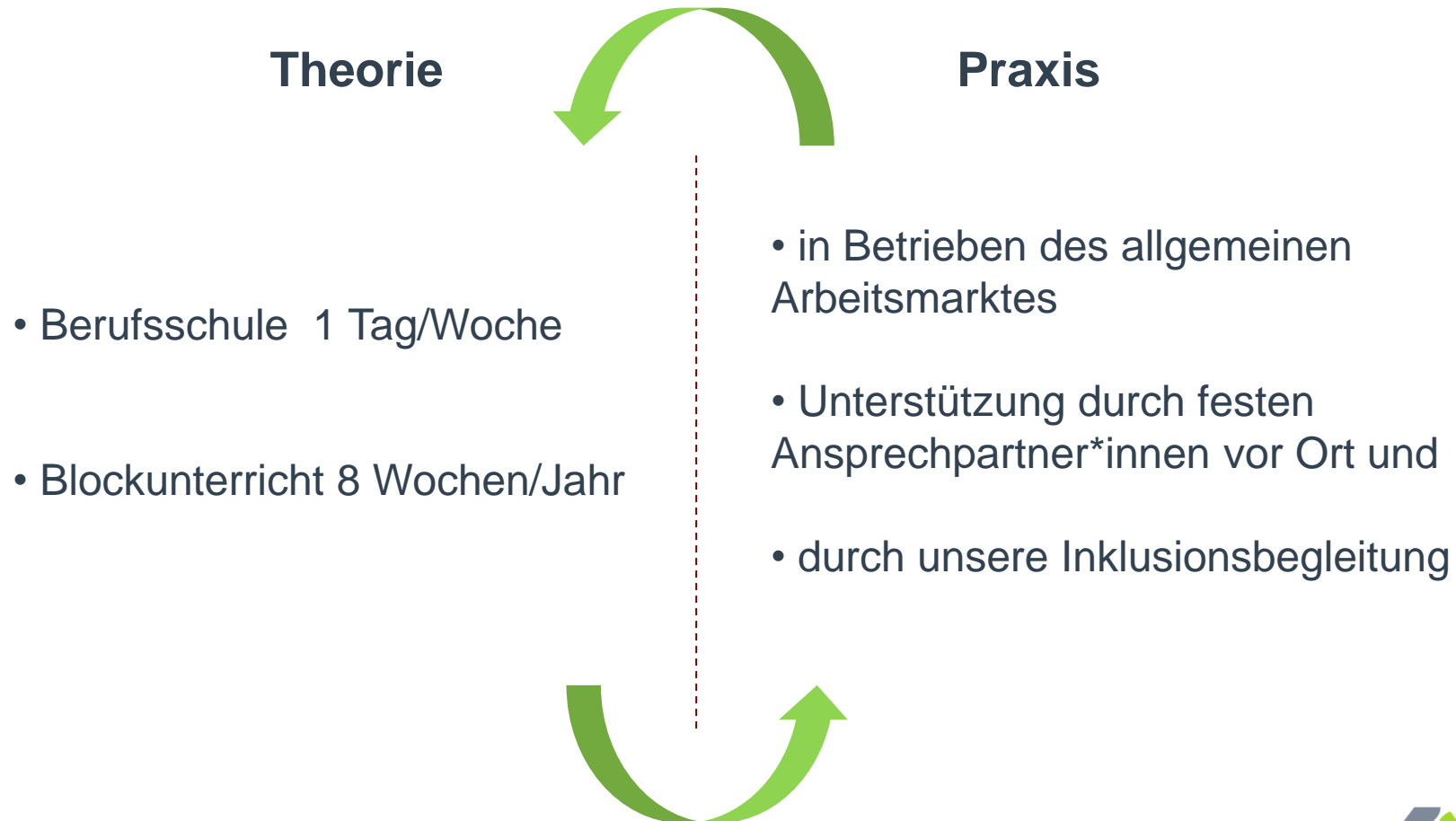
	Qualifizierungs- baustein	Modul	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Erkenntnisse	Schwer- punkt der Vermittlung	
				Grundqualifi- zierung	Aufbau- qualifizierung
	<b>Unterstützung bei der Tagesgestaltung</b>	Mitwirkung bei mobilitäts- und bewegungsfördernden Angeboten	Beispiele für mobilitätsfördernde Beschäftigungsangebote kennen lernen		x
		Mitwirkung bei der Gestaltung von kreativen Angeboten	Angebote wie spielen, basteln, singen, kochen, backen, vorlesen und tanzen mit gestalten		x
		Mitwirkung bei der Gestaltung von Festen und Feiern nach Tradition	Typische Feste und ihre traditionellen Abläufe Unterstützungsmöglichkeiten bei Vorbereitung und Durchführung		x
		Kleine Aufträge im Umfeld erledigen	Regeln zum verantwortlichen Umgang mit Aufträgen (Einkäufe, Rezepte abholen, Unterlagen abgeben)	x	
		Unterstützung bei rehabilitierenden Arbeitsangeboten in der Tagesstätte	Begleitung und Unterstützung von Beschäftigten in der Tagesstätte bei ihren Arbeitsaufgaben nach Anleitung	x	

# Umsetzung Binnendifferenzierung

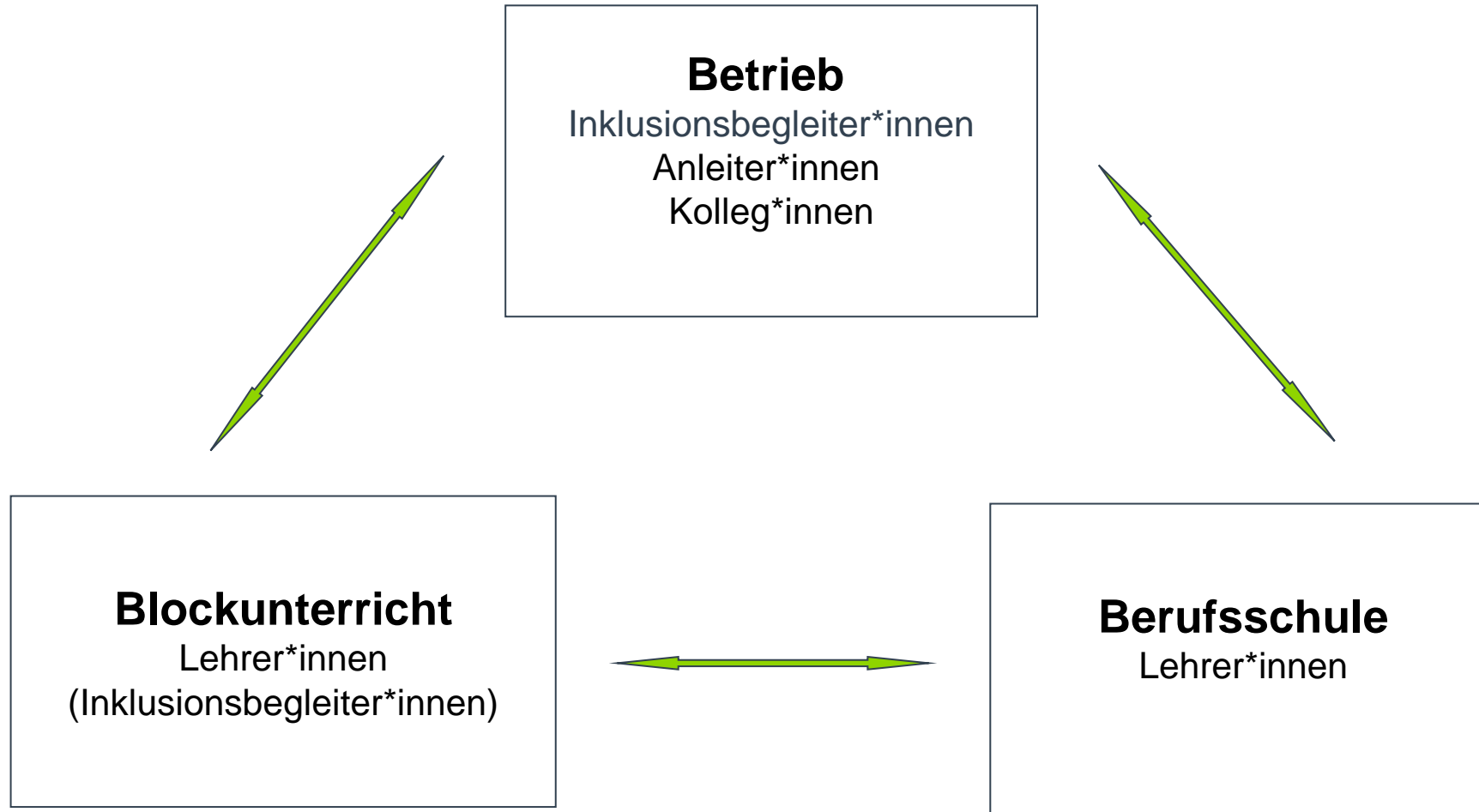
TeilnehmerIn:		Datum			
1. Jahr / Beurteilung durch:					
2. Jahr / Beurteilung durch:					
<b>Qualifizierungsbaustein „Unterstützung bei der Tagesgestaltung“</b>					
<b>Kenntnisse/Fertigkeiten</b>					
<b>Gestaltung von kreativen Angeboten</b>					
<b>Ziel:</b>	TN kennt ein umfangreiches Angebot aus dem kreativen Bereich (spielen, basteln, singen, kochen, backen) und kann dieses anleiten				
<b>a)</b>	Hat an einer Schulung zur Gestaltung von kreativen Angeboten teilgenommen				
<b>b)</b>	Kennt einige kreative Angebote und setzt sie unter Anleitung um				
<b>c)</b>	Kennt verschiedene kreative Angebote und leitet sie mit Unterstützung an.				
<b>d)</b>	Kennt ein umfangreiches Angebot aus dem kreativen Bereich und leitet dieses weitgehend selbständig an.				



# Zweijährige duale Qualifizierung:



# Zusammenarbeit der Lernorte



# Unsere Teilnehmer\*innen sind

- Menschen aus dem **Berufsbildungsbereich** und aus dem **Arbeitsbereich**
- Menschen mit Lernschwierigkeiten oder psychischen Beeinträchtigungen
- Menschen aus allen Altersgruppen
- In der Regel Selbstfahrer\*innen
- Motiviert – Mit einer Bereitschaft viel zu lernen
- In persönlicher Hygiene und Erscheinungsbild geübt

# Kooperationsort Berufsschule

- Fachbezogene Klassen
- Abstimmung der theoretischen Inhalte (2 Jahresplan)
- Regelmäßiges zusammentreffen und lernen der Schüler- 1x wöchentlich-  
Stärkung des Gruppengefüges
- Leistungsnachweis erfolgt durch Austausch der verschiedenen Lernorte,  
Einschätzung des Berufsschullehrers zu den Schülern – unterschiedliche  
Perspektiven können dadurch eingenommen werden und wirken bereichernd
- Gemeinsame Zielvereinbarungen (halbjährlich)
- Schüler können sich wöchentlich zu Arbeitsplatzbezogenen Themen  
besprechen

# Ausschnitt Vernetzung Schule

## 11. Block im Februar

<p><b>Thema soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Kritik und Konflikten</li> <li>• Umgang mit herausforderndem Verhalten</li> </ul>	<p><b>QB Soziale und kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Thema Ergonomie</b></p> <p>Teil 1          Aufbau Skelett          Aufbau Wirbelsäule          Bandscheiben, Knie, Knorpel, Muskel etc.</p> <p>Teil 2          Aufbau Skelett          Aufbau Wirbelsäule          Bandscheiben, Knie, Knorpel, Muskel etc.</p> <p>Drehen eines Menschen im Bett.          Transfer „vom Bett in den Rollstuhl“          Anheben eines Klienten mit mehreren <u>AlltagshelferInnen</u></p> <p>Die Mobilität von bewegungseingeschränkten Menschen unterstützen          Alles im sicheren Umgang mit Rollstuhl, Rollator und Unterarmgehilfe + Übungen</p>	<p><b>QB Sicherheit, Gesundheit &amp; Arbeitsschutz</b></p>
<p><b>Thema Rollstuhltraining</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Übungen mit Rollstuhl und Rollator</li> <li>• Nähe und Distanz</li> <li>• Bewegungsspiele in der Gruppe</li> </ul>	<p><b>QB Tagesgestaltung</b></p>		

# Wie geschult wird

- Der Unterricht gestaltet sich häufig interaktiv, d.h. sowohl durch Kleingruppenarbeit als auch durch Rollenspiele (z.B. Anleiten von Sitzgymnastik, gemeinsames Backen, Bastel- Quiz- Spiele- und Singrunden).
- Die Schüler\*innen lernen dadurch viel über die richtige Kommunikation, den Umgang mit schwierigem Verhalten sowie spontan zu reagieren und Lösungen zu finden.
- Sie werden sicherer in der Kommunikation und dem sozialen miteinander, sowie der angemessenen Ansprache. Dadurch trauen sich die Teilnehmer\*innen auch im Arbeitsalltag mehr zu.

# Abschlusszertifikat

Die Teilnehmerin erhält zum Abschluss ein Zertifikat über die Qualifizierungsbausteine, die sie durchlaufen hat

Bewertung:

- teilgenommen
- mit Erfolg teilgenommen
- mit gutem Erfolg teilgenommen
  
- Übergabe auf Abschlussfeier



# Nennenswertes zur Qualifizierung

- Auswirkungen der Pandemie auf die Teilnahme und die Durchführung der Alltagshelferqualifizierung
- Sondervereinbarungen zur Qualifizierung: „Keine pflegerischen Tätigkeiten“
- Verhandlung von Wochenendarbeit
- Die Teilnahme und der gelungene Abschluss der Qualifizierung hat für die Teilnehmer\*innen einen sehr hohen Stellenwert
- Die Struktur der Qualifizierung **kann** für die Teilnehmer im BBB einen sehr stimmigen Prozess darstellen- das heißt statt *verschiedene Gewerke* nach einander kennen zu lernen wird hier ein tieferer Einstieg auf mehreren Ebenen ermöglicht



# Fördernisse und Hindernisse

## Fördernisse

- Lebenserfahrungen
- Starkes Selbstbild
- Kreativität
- Freundliches und offenes Wesen
- Vorheriger Bezug/ Erfahrungen zu älteren Personen innerhalb der Familie oder des Bekannten- und Freundeskreises
- Hohes Maß an „Hilfsbereitschaft“

## Hindernisse

- Fehlende Lebenserfahrung
- Wenn eigene Bedürfnisse nicht, oder nur wenig zurückgestellt werden können
- Das eigene Alter
- Bestimmte psychische Störungen und Erkrankungen
- Konfrontation mit Traurigen Ereignissen (z.B. Tod, Abschied)

# Vorteile von Qualifizierungsgängen

## Teilnehmer\*innen

- motiviert
- hohe Vermittlungsquote
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefördert durch Budget für Arbeit

## Betriebe

- Kooperationsvereinbarung
- Begleitung
- strukturierte Herangehensweise
- Unterstützung im Arbeitsalltag

## Außenwirkung

- Berufliche Teilhabe
- Eltern/Betreuer
- Agentur für Arbeit

# Auswahlkriterien der betrieblichen Arbeitsplätze

- möglichst hohe Übereinstimmung zw. Bedürfnissen u. Wünschen der Teilnehmer u. des Betriebes
- Abstimmung auf individuelle Stärken u. fachliche Entwicklungsmöglichkeiten
- wohnortnahe Lage des Betriebes
- Ermittlung eines Ansprechpartners im Betrieb
- Arbeitsbegleitung wird toleriert
- Methode: 'Supported Employment'



# Aufgaben der Inklusionsbegleitung

- Akquise eines Betriebes
- Kontakt zum Ansprechpartner im Betrieb
- Ermittlung des Unterstützungsbedarfs
- Intensive Einarbeitungsphase (Lernen und Erarbeiten von Tätigkeiten)
- Erstellen von Arbeitshilfen (z.B. Arbeitsplänen)
- Training spezifischer Tätigkeiten
- Erkennen und Strukturieren von geeigneten Arbeiten (Qualifizierungsbausteine)
- Arbeitsdruck abfangen
- Schaffung eines günstigen Arbeitsklimas
- Auswertungsgespräche führen
- Leistungsfeststellung
- Krisenintervention
- Netzwerkarbeit
- Ist die Arbeitsstelle die richtige?
- Veränderungen begleiten



# Angebote externer Arbeit der WfbM in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes

## **Externe berufliche Bildung**

2 Jahre kostenlos; 4 Tage im Betrieb, 1 Tag Berufsschule  
4-5 Wochen Qualifizierung im Blockunterricht, Arbeitsbegleitung

## **Ausgelagerter Einzelarbeitsplatz**

5 Tage im Betrieb; nach Praktikum individuelle Kostenvereinbarung,  
bleibt Beschäftigter der Werkstatt, Arbeitsbegleitung

## **Außenarbeitsgruppen**

i.d. Regel 12 -24 Personen, ein Gruppenleitung Vorort, Kostenabrechnung nach  
Aufträgen/Stückzahlen oder Manntagen

## **Budget für Arbeit**

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung →  
dauerhafter Lohnkostenzuschuss bis zu 75% des Arbeitnehmerbrutto,  
Arbeitsbegleitung

## **Budget für Ausbildung**

100%ige Übernahme der Ausbildungskosten. Arbeits-, bzw. Inklusionsbegleitung,  
sowohl für die Praxis, als auch für die Theorie in der Berufsschule!



---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!